

## Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage.

Das Buch trägt nach wie vor beschreibenden Charakter. Darstellung der wichtigsten Ereignisse der alten Geschichte nach ihrem äußeren Gang und der Hauptformen des antiken Kulturlebens ist seine oberste Aufgabe. Damit ist nicht gesagt, daß es auf eine denkende Betrachtung der Geschichte verzichte. Wo immer sich Gelegenheit bietet und die Fähigkeit des Schülers dazu ausreicht, ursächliche Zusammenhänge herzustellen, von den äußeren Formen des geschichtlichen Verlaufs auf die inneren treibenden Kräfte zu schließen, wird dies getan. Die den Hauptabschnitten angefügten Aufgaben wollen dazu anleiten.

Das Buch soll keineswegs den Lehrer ersetzen und kann dies auch nicht. Zunächst will der geschichtliche Lehrstoff nicht nur dargestellt, sondern auch verarbeitet sein. Wie ich mir das denke, zeigen die schon erwähnten Aufgaben. Will der Lehrer bei deren Lösung den Schüler sicher führen, so muß er weit über den Inhalt des Buches hinausreichende Kenntnisse einsetzen können und über ein selbständiges historisches Urteil verfügen. Aber schon der gute Vortrag setzt die Erfüllung dieser Bedingungen voraus. Wer eindrucksvoll erzählen will, muß die Form selbst schaffen, muß eigenstes Empfinden in seine Worte legen und darf nicht bloß einem Fremden nachreden; er muß in ruhiger Selbstgewißheit vor die Schüler treten und bedarf dazu voller Herrschaft über den Stoff, die er jedoch niemals aus einem Schulbuche gewinnen kann.

Das Lehrbuch soll zuerst dem Wunsche des Schülers Rechnung tragen, das, was ihn in der Unterrichtsstunde erhoben hat, noch einmal zu hören. Es will ihm ein freundlicher Begleiter bei seinem Privatstudium sein, will das erregte Interesse lebendig erhalten und noch kräftigen und so zugleich dem Lernstoff auf die angenehmste Weise Eingang in sein Gedächtnis verschaffen. Daraus erklärt sich seine Form. Es sucht wichtige Ereignisse in dramatischer Lebendigkeit, womöglich im Anschluß an die ursprünglichen Quellen, Zustände in höchster Anschaulichkeit darzustellen. Was sich dem Schüler in der Lehrstunde in schönstem Gewande gezeigt hat, darf ihm im Buche nicht in abstoßender Gestalt entgegentreten, nicht als trodener Lernstoff, dem die Seele entflohen ist, wenn das erwachte Interesse nicht erstickt werden soll.

Pirna, Ostern 1904.

Dr. Gehmlich.

## Vorwort zur dritten Auflage.

Das Buch zeigt in der dritten Auflage nur unbedeutende Veränderungen. Sie und da ist der Ausdruck verbessert oder ein kleines Versehen getilgt worden. Die Zahlen, die eingeprägt werden sollen, haben am Rande des Textes einen Platz gefunden und treten durch den Druck hervor.

Dresden, Ostern 1909.

Dr. Gehmlich.